



HKM Sports Equipment
präsentiert den

PM-Schulpferdecup



18. PM-Schulpferde-Cup 2015/2016

Die bundesweite FN-Serie der Persönlichen Mitglieder (PM) für Schulpferdereiter aus Vereinen und FN-anerkannten Betrieben mit ihren Ausbildern.

Förderung durch

- die Persönliche Mitglieder (PM) der FN
- den Pferdesportausstatter HKM Sports Equipment
- den FN-Verlag
- präsentiert durch die Reiter Revue International

Unter der Schirmherrschaft von Ruth Klimke, Ehrenvorsitzende
des Bereiches Persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

Ehrenpreise/Zuschüsse

Qualifikation:

- **Für die Teilnehmer der Qualifikation:** HKM-Jacken für alle TN,
8 HKM-Schabracken für die Schulpferde Zuhause
- **Für das Siegerteam und alle Platzierten:** PM-Schleifen, PM-Stallplaketten, HKM-Ehrenpreise für das Siegerteam, HKM-Präsente für alle Teilnehmer und Transportkostenunterstützung für alle angereisten Teams.
- **Für den Qualifikations-Veranstalter:** 250,00 Euro PM-Organisationskostenzuschuss, PM-Schleifen, PM-Stallplaketten, HKM-Ehrenpreise

Halbfinale: PM-Schleifen, HKM-Ehrenpreise für alle Teilnehmer sowie HKM-Präsente für die Schulpferde der Halbfinalveranstalter.

Neu:

Extra-HKM-Ehrenpreis:

Für das drittbestplatzierte Team (nach den zwei Teams, die sich für das Finale weiterqualifiziert haben) im Halbfinale.

Fortbildungsgutscheine:

Für die Ausbilder der viertplatzierten Teams je einen Gutschein für ein Ausbilder-Fortbildungsseminar (mit LE zur DOSB-Lizenzverlängerung).

Finale:

- PM-Haupt-Ehrenpreis: 1 Wochenende am Bundesleistungszentrum/DOKR in Warendorf, mit hochkarätigen Ausbildern (z.B. Olympiade-Reitern, Reitmeister), Rundumversorgung für Teilnehmer und Pferde und buntem, vielfältigem Rahmenprogramm.
- PM-Transportkostenzuschuss
- HKM-Ehrenpreise gegeben für alle startenden Teams
- Ehrenpreise der RRI

Zielsetzung der Serie:

Den Zugang zum Pferdesport langfristig zu sichern.

Denn: ohne Schulpferde ist ein Start in ein Reiterleben undenkbar.

Die Ansatzpunkte sind:

- Den Bestand an vorhandenen Schulpferden zu erhalten und nach Möglichkeit zu erhöhen, um der großen Nachfrage gerecht zu werden.
- Das gute Ausbildungsangebot sicherzustellen: eine qualitätsvolle Ausbildung in ausreichendem Umfang anbieten zu können (geeignete Pferde, geeignete Ausbilder, geeignete Rahmenbedingungen)
- Zum Pferdesport zu motivieren: durch die Angebotsvielfalt und durch das Eingehen auf die verschiedenen Zielgruppen mit ihren Wünschen.

Ausschreibung PM-Schulpferde-Cup 2015 / 2016

Qualifikationen:

Zahlreiche FN-Reitvereine/ FN-anerkannte Betriebe bundesweit bieten - nach Termin-Zusage durch die FN - Qualifikationsveranstaltungen an.

Die Durchführung des Wettbewerbes findet im Rahmen einer publikumswirksamen Pferdesportveranstaltung oder auch als "pures" Schulpferdeturnier statt. Alle Teilwettbewerbe der Qualifikation werden an einem Tag durchgeführt.

Teilnahmeberechtigte Schulpferdereiter:

- Alle Teilnehmer, die im laufenden Kalenderjahr mindestens 12 Jahre alt werden.

Neu:

- Zugelassen sind Teilnehmer im Besitz von maximal dem DRA IV/ RA 5. (Nicht zugelassen: Teilnehmer im Besitz des DRA III / RA 4 und höher).
- Zugelassen sind Teilnehmer mit maximal (FN-registrierten) Erfolgen einschließlich der Kl. E/ LPO. (Nicht zugelassen: Teilnehmer mit früheren Erfolgen - d.h. insgesamt, nicht nur im aktuellen Anrechnungszeitraum - in LP der Kl. A und höher bis zum Termin der Qualifikation).
- Zugelassen sind alle Teilnehmer mit LK 0:
 - LK 0 WBO (ohne Schnupperlizenz LPO)
 - LK 0 (WBO und LPO) mit Schnupperlizenz für die Kl. E/ LPO.
- Es sind nur Teilnehmer zugelassen, die keine Ausbilderprüfung „Reiten“, keine Pferdewirtprüfung, keine Trainerassistentenprüfung abgelegt haben, bzw. keine Pferdewirtausbildung machen.
- Zugelassen sind nur Teilnehmer, die mit dem Start in der Serie 2015/2016 maximal das dritte mal teilnehmen. (Nach dreijähriger Pause ist ein erneuter Start möglich).
- Startberechtigung/ Starthäufigkeit der Teilnehmer
 - Jeder Teilnehmer darf innerhalb einer Qualifikation nur für ein Team starten.
(Ausnahme: ein Teilnehmer kann erneut in einem anderen Team eingesetzt werden,

wenn sich das früher gestartete Team in der Saison aufgelöst hat und nicht mehr besteht).

- Jeder Teilnehmer kann mit seinem Team in einer Saison an mehreren Qualifikationen teilnehmen
- Jeder Teilnehmer muss jeden Teilwettbewerb absolvieren. (Der Teilnehmer muss Dressur und Springen nicht mit demselben Pferd/Pony reiten, es darf innerhalb der 3 bzw. 4 startenden Pferde des Teams getauscht werden.)
- Jeder Teilnehmer darf in jedem Teilwettbewerb nur einmal starten.
- Ein Team besteht aus drei (dann gilt die Streichergebnisregelung nicht) bis 4 Teilnehmern. Je Verein/ Betrieb sind max. 3 Teams zugelassen. Die Zusammensetzung der Teilnehmer/Pferde-Paare (in den einzelnen Teilwettbewerben) ist mit der Nennung mitzuteilen und bei der Erklärung der Startbereitschaft vor Ort festzulegen.
- „Zweigstellen“ eines Vereins (Anlagen, Betriebe) außerhalb der Vereinsanlage können mit eigenen Teams ihrer Anlage (dann angeben: Verein und den Namen der Anlage) starten.
- Ab 10 teilnehmenden Teams wird der Wettbewerb in zwei Abteilungen platziert.
- Es gibt keine regionale Beschränkung für die Teilnahme, es kann auch in anderen Landesverbänden gestartet werden.
- Die Teilnehmer bringen ihre Armnummer mit, diese ist am linken Arm zu befestigen und verbleibt bei allen Teil-Wettbewerben beim selben Teilnehmer!

Teilnahmeberechtigte Pferde („Pferde“ = Pferde und Ponys):

- Alle 5 j. u. älteren Schulpferde, sowie zur Verfügung gestellte Privatpferde, die nicht im Besitz des Teilnehmers/ der Familie des Teilnehmers sind. Die Namen der tatsächlich gestarteten „Teilnehmer/Pferd“-Paare in der Dressur und im Springen sind auf dem Ergebnisformular zu vermerken. Für die Privatpferde wird eine schriftliche Bestätigung vom Ausbilder gefordert, dass sie **regelmäßig, mindestens dreimal pro Woche unter verschiedenen Teilnehmern im Schulbetrieb** eingesetzt werden. Aus Chancengleichheitsgründen: Teilnehmer mit Reitbeteiligungen an Schul- oder Privatpferden dürfen nicht mehr als 2 mal die Woche das Reitbeteiligungspferd im Unterricht reiten, um auf diesem Pferd startberechtigt zu sein.
- Teilnehmer auf Ponys sollen größenmäßig proportional zur Ponygröße passen
- Jedes Pferd eines Teams startet in der Dressur. Im Schulpferdeparcours können von den 3 - 4 Teampferden 2 Pferde zweimal eingesetzt werden, so dass nicht unbedingt alle Pferde springen müssen.
- Eine Zusammensetzung von 3-4 Pferden mit 6-8 Teilnehmern in 2 Teams ist möglich, dann aber: max. 4 gerittene Starts/Pferd).
- Die Pferde eines Vereins/Betriebes dürfen, wenn mehrere Teams des Vereins/Betriebes starten, in einzelnen Teil-WB nicht zwischen den Teams getauscht werden, sie bleiben bei dem Team, mit dem Sie den ersten Teil-WB absolvieren.

- **Für den Schulpferdeparcours darf kein neues Pferd dazu genommen werden!**
 - Die teilnehmenden Pferde dürfen während der Veranstaltung ausschließlich nur von den Teilnehmern geritten werden, mit denen sie starten werden.
 - Die Wettbewerbe können mit oder ohne Hilfszügel (im Springen: nur das gleitende Ringmartingal) geritten werden. Es wird in der Bewertung nicht berücksichtigt.
-

Qualifikationsmodus:

Qualifikation für ein Halbfinale:

Jeder Verein/ Betrieb kann sich mit **max. 2 Teams** in der PM-Cup-Saison 2015/ 2016 für das Halbfinale (Anfang 2016) qualifizieren. (Haben drei Teams des Vereins/Betriebs gesiegt, die beiden Teams mit dem höchsten Ergebnis).

- Jedes Team kann innerhalb einer Saison mehrere Qualifikationen reiten, auch wenn es bereits qualifiziert ist. Ist ein Team bereits qualifiziert, rückt das nächstplatzierte Team der Qualifikation nach.
- In einer Qualifikation qualifizieren sich bei 1-9 gestarteten Teams der Sieger, ab 10 –14 Teams beiden besten gestarteten Teams, ab 15 gestarteten Teams die drei besten Teams für ein Halbfinale.

Halbfinale:

Das Halbfinale wird mit fremden Schulpferden geritten, eigene Pferde werden von den Teams nicht mitgebracht. Gültigkeit hat die aktuelle Ausschreibung für das Halbfinale 2015/ 2016. Die zahlenmäßig möglichst gleichmäßige Verteilung der qualifizierten Teams auf die Halbfinalstandorte nimmt die FN gegen Ende der Qualifikations-Saison vor.

Finale:

Pro Verein/Betrieb qualifiziert sich **1 Team (das Bestplatzierte des Vereins/Betriebes im Halbfinale) weiter für das Finale.**

Die jeweils beiden besten Teams (aus verschiedenen Vereinen/Betrieben) aus jedem Halbfinale qualifizieren sich für das Finale. Es gilt die aktuelle Ausschreibung des Finales 2016.

Der Wettbewerb

(1. Qualifikationsrunde):

Kombinierter Mannschaftswettbewerb

Ausrüstung: WBO 2013 analog WB 241, 245 und WB 261

Ausrüstung Pferde: Dressur: siehe WB 241. Ausnahme: erlaubt sind Bandagen, Gamaschen.

Hilfzügel: gem. WBO 2013, Teil IV Abb. 30 bis 32

Springen: analog WB 261, als Hilfzügel ist nur das „gleitende

Ringmartingal gem. WBO 2013, Teil IV Abb. 29 zugelassen.



Ausrüstung Teilnehmer: Zweckmäßige, anliegende Reitbekleidung. „Clubdress“ erwünscht!

(„schwarz-weiße“-Kleidung ist nicht erforderlich). Gem. WBO: Regel 15, 15.1 – 15.4, Sporen erlaubt (Details: siehe WBO S. 9).

Gerte: Dressur max. 1,20 m inkl. Schlag, Springen: max. 75 cm inkl.

Schlag. Führen an der Hand vom Boden aus: Gerte (max. 1,20 m inkl.

Schlag) erlaubt, aber kein Peitschenführer.

a) Dressur- Reiter WB (für Mannschaften) / analog WBO WB 241, WB 245

Anforderungen: analog WBO WB 245,

Aufgabe: **E 4** WBO S. 112a/112b, Teamweise, die Aufgabe wird - von der Mitte der langen Seite aus - vom Teamführer vorgelesen.

Bewertung: analog WBO WB 241

Die drei besten Teilnehmer-Wertnoten pro Team werden addiert und mit drei multipliziert. Zu dieser Wertnote wird eine Wertnote von 10 – 0 (1 Dezimalstelle) – einfach gewertet - für den Gesamteindruck hinzu addiert. Das kurze, einmalige Verlassen des Vierecks und ein sofortiges wieder Einreiten bleibt unbewertet. Die Verwendung von Hilfzügeln fließt nicht mit in die WN ein. Sturz führt zum Ausschluss.

Ausrüstung: analog WBO WB 241 . Der Teamführer stellt das Team in Reitkleidung (in der Optik analog zu seinen Teilnehmern, keine Sporen) vor.

Zusätzliche Bestimmungen: siehe WB 241.



b) Theoriewettbewerb (Multiple Choice)

Teamweise Beantwortung eines Fragebogens - Anforderungen gem. RA 5 - mit 20 Fragen die in max. 20 Minuten zu beantworten sind. Pro Frage ist nur eine Antwort richtig.

Bewertung: Alle Fragen richtig beantwortet = 10,0, für jede nicht richtig beantwortete oder unbeantwortete Frage: 0,5 Abzug.



c) Der „Leichte Sitz“:

Die Teilnehmer absolvieren als Gruppe oder einzeln im „Leichten Sitz“ mehrere große Runden auf einer Hand (beliebige Handwahl) um den Parcours herum nach Weisung der Richter.

Bewertung: Jeder Teilnehmer erhält eine Wertnote von 10-0 (1 Dezimalstelle) für die Ausführung des leichten Sitzes und die Einwirkung im Leichten Sitz. Die drei besten Wertnoten pro Team werden addiert. Die Summe wird einfach gewertet.

d) Schulpferdeparcours für Mannschaften

Anforderungen: Geritten wird ein Parcours gem. Vorlage mit 6 Aufgaben, ausgewählt aus dem PM-Aufgabenkatalog (www.pferd-aktuell.de / PM-Schulpferde Cup). Das Team erhält die Parcourskizze bei der Startmeldung vor Ort. Der Parcours enthält mindestens drei Hindernissen, max. 50-70 cm hoch, drei weitere Aufgaben sowie mind. 3 Gangartenwechsel an vorgegebenen, markierten Stellen. Die Anforderungen sind ähnlich wie im Caprillitest.

Bewertung: Jeder Teilnehmer erhält eine Wertnote von 10-0 (1 Dezimalstelle) für den Leichten Sitz und die Einwirkung und die harmonische Bewältigung des Parcours. Die drei besten Wertnoten pro Team werden addiert. Die Summe wird mit 2 multipliziert

Abzüge und Ausschluss:

- **Abzug von 0,2 für**
 - Nicht voll erfüllte Aufgaben (z.B. im Slalom nicht alle Zwischenräume getroffen oder einreiten von der falschen Seite)
 - Gangartenwechsel deutlich zu früh oder zu spät (mehr als 5 m von der Wechsel-Markierung entfernt)
- **Abzug von 0,5 für**
 - Auslassen eines Gangartenwechsels (kein erkennbarer Versuch)
 - Für die 1. / 2. Verweigerung
 - für das erste Verreiten (eindeutig falscher Weg: abläuten und Weg-Information geben)
- **Abzug von 1,0 für**
 - Auslassen einer ganzen Aufgabe nach mindestens drei- oder mehrfachem Anreiten
 - für das zweite Verreiten (eindeutig 2. mal falscher Weg: abläuten und Weg-Information geben)

Ausschluss erfolgt:

- bei Überschreiten der festgelegten Höchstzeit
- bei Sturz des Teilnehmers und/oder Pferdes
- bei drittem Verreiten (eindeutig falscher Weg)
- auf Entscheidung der Richter auf Gefährdung von Teilnehmer u./o. Pferd u./o. Umfeld

Achtung!! Kein Ausschluss:

- Dreimaliges Verweigern führt nicht zum Ausschluss, jede Aufgabe darf mehrfach, aber muss (!) mindestens dreimal, angeritten werden, bevor der Parcours fortgesetzt wird.

Ausschluss des ganzen Teams:

Ausschluss erfolgt, wenn nicht mind. 3 Teilnehmer eines Teams, die in der Dressur gestartet sind auch in den weiteren Teil-Wettbewerben (außer beim Vormustern: hier nur ein Teilnehmer des Teams) starten.

Nach Start aber Nichtbeenden eines Teilwettbewerbs durch einen oder mehrere Teilnehmer eines Teams bleibt die Teamwertung erhalten, der/die ausgeschiedene(n) Teilnehmer erhält/erhalten das schlechteste Ergebnis dieses Teilwettbewerbs abzüglich 20 %. (Achtung: es müssen mindestens 3 Teilnehmer gestartet sein!)

e) Führen des Pferdes an der Hand vom Boden aus

Beim „Führen“ soll der Teilnehmer zeigen, dass er ein Pferd sicher und kontrolliert führen kann. Pro Team stellt 1 Teilnehmer (dieser wird von den Richtern vor Ort festgelegt) ein beliebiges Pferd seiner Pferdegruppe auf der Dreiecksbahn und in 3 Aufgaben der Bodenschule an der Hand vor. Der korrekte Einsatz einer Gerte ist bei Bedarf erlaubt. Ein Peitschenführer ist nicht erlaubt.

Anforderungen und Ablauf:

Korrektes Aufstellen des Pferdes, „offen“ zur Richtergruppe („offen“: für die Richter sind vier Pferdebeine zu sehen, dabei sollen das Vorderbein und das Hinterbein auf der Richterseite leicht nach vorne heraus (Vorderbein) bzw. leicht nach hinten heraus (Hinterbein) gestellt sein.



Standort Richter

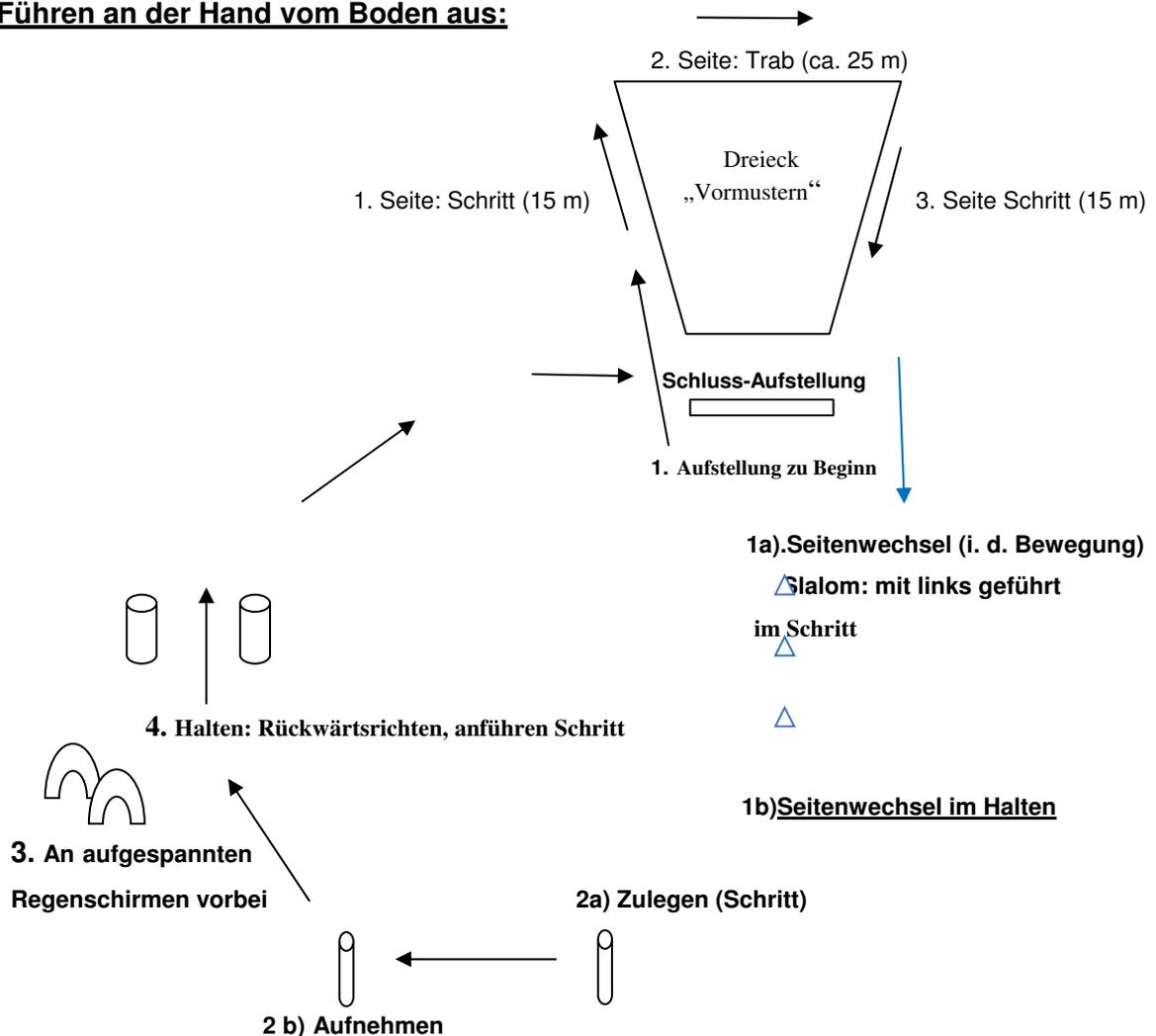
Folgende Angaben des Pferdeführers werden verlangt:

- Name des Teilnehmers, Name des Vereins/Betriebs.
- Pferd/Pony: Alter, Geschlecht, Farbe und Abzeichen des Pferdes. (Wenn bekannt: Abstammung).

Führen der ersten Seite des Dreiecks im Schritt, Antraben nach der Wendung und führen der 2. Seite des Dreiecks im Trab, vor der Wendung zur dritten Seite durchparieren zum Schritt, Schritt an der dritten Seite des Dreiecks. Führen an den Richtern vorbei, in die Bodenschul-aufgaben, danach erneute „offene“ Aufstellung vor den Richtern (so dass die Richter die andere Seite des Pferdes zu sehen bekommen).

Beurteilt werden: das Aufnehmen der Zügel und die Handhabung der Zügel, die Aufstellung des Pferdes mit der Information an die Richter, die Positionierung des Führenden am Pferd, das Ausführen der Wendungen, die Ausführung der Tempoübergänge und das Absolvieren der Bodenschul-aufgaben, danach die Schluss-Aufstellung. Ggf. der korrekte Einsatz der Gerte als Unterstützung der treibenden Hilfen.

Skizze: Führen an der Hand vom Boden aus:



Bewertet werden die Beachtung der Sicherheitskriterien und die Kontrolle über das Pferd beim Führen. Die Bewertung erfolgt mit einer Wertnote zwischen 10 und 0 (1 Dezimalstelle). Diese Wertnote geht, zweifach gewertet, in das Gesamtergebnis des Teams ein.

Bewertung der Teilwettbewerbe:

a) : b) : c) : d) : e) = Dressur : Theorie : Leichter Sitz : Parcours : Führen

3 : 1 : 1 : 2 : 2 bei gleicher Endpunktzahl entscheidet das bessere Ergebnis in der Mannschaftsdressur (inkl. Gesamteindruck), danach das bessere Ergebnis im Parcours, danach das bessere Ergebnis in der Theorie, danach das bessere Ergebnis im Leichten Sitz, danach das bessere Ergebnis im Führen.

Startfolge: Die Startfolge wird für jeden Teilwettbewerb vom Veranstalter einzeln gelost und ist mit der Zeiteinteilung den Teilnehmern/Teamführern mitzuteilen.

Einsatz: 20,-- Euro je Team

Nennungsformular

PM-Schulferde-Cup 2015/2016

Breitensport-Veranstaltung am: _____

in: _____

Teilnehmender Reitverein, FN-anerkannter Pferdebetrieb:

Adresse des Ausbilders:

Name, Vorname _____

Straße, Hausnr. _____

PLZ, Wohnort _____

erreichbar unter der Tel. Nr./ Mobil-Nr. _____

E-mail: _____

Folgende Pferde/Ponies werden genannt:

<i>Name</i>	<i>Geb.Jahr</i>	<i>Farbe</i>	<i>Besitzer</i>
1. _____	_____	_____	_____
2. _____	_____	_____	_____
3. _____	_____	_____	_____
4. _____	_____	_____	_____

Folgende Teilnehmer mit den zugeordneten Pferden werden genannt:

<i>Name, Vorname</i>	<i>Geb.Datum RV/Betrieb</i>	<i>Pferd (Dr./Spr.)</i>
1. _____	_____	_____
2. _____	_____	_____

3. _____

4. _____

Bestätigung:



Hiermit bestätigt der Ausbilder/ Teamführer _____,

- dass die oben aufgeführten Pferde/Ponys nicht im Besitz des genannten Teilnehmers /der Familie des genannten Teilnehmers sind und regelmäßig mindestens 3 mal pro Woche unter verschiedenen Teilnehmern/Innen am Schulbetrieb teilnehmen.

Zur Verfügung gestellte Privatpferde sind mit "(P)" zu kennzeichnen und die Besitzeradresse auf der Rückseite des Formulars anzugeben.

- dass Teilnehmer mit Reitbeteiligungen an dem hier startenden Schulpferd/ Privatpferd nicht mehr als zwei mal die Woche dieses Pferd im Unterricht reiten
- dass der Ausbilder und die Teilnehmer die Bestimmungen der WBO 2013, die Ausschreibung sowie die für diese Veranstaltung gültigen Allgemeinen und Besonderen Bestimmungen als verbindlich anerkennen.
- Falsche Angaben führen zur Disqualifikation des gesamten Teams.

Datum/Ort : _____ Unterschrift: _____



HKM Sports Equipment
präsentiert den

pm-Schulpferdecup

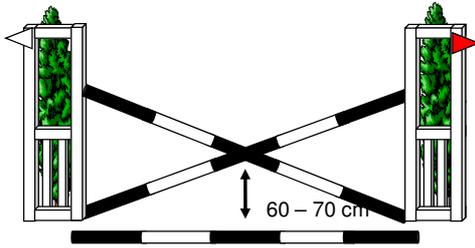
**Reiter
Revue**
international



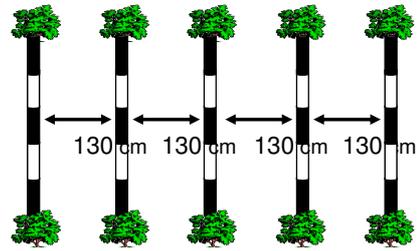
Aufgabenkatalog "Schulferdeparcours" 2015/2016

Aufgaben	Material
1. Kleiner Kreuzsprung (mit Absprungstange) Höhe: 60-70 cm	2 Ständer, mind. 3 Hindernisstangen
2. Trabstangen	4-5 Hindernisstangen, Abstand ca. 1,30 m
3. Baumstamm oder Strohballen Höhe: 60-70 cm	Baumstamm oder 3-4 Strohballen, 2 Ständer, 2 Stangen,
4. Slalom	5 Ständer oder Pfähle od. größere Blumenkübel
5. Bürstenhürde Höhe: 60-70 cm	Kleines Begrenzungsrick mit Reiser/Zweigen gefüllt,
6. Sackgasse	6 Hindernisstangen 4 m, Markierung
7. In-Out Höhe: 60-70 cm	2 kleine Hindernisse, 1-3 Hindernisstangen
8. "Gefülltes" Dreieck Höhe: 60-70 cm	2 Ständer, 2 Stangen, Strohballen, Tonne o.ä., kleiner Baum o.ä. (Ecke gut fixieren!)
9. "Gassenhauer"	2-4 Hindernisstangen
10. "Kleines Paraden ABC"	5 Hindernisstangen, 1 Cavaletti
11. "Um die Ecke gedacht" Höhe: 60-70 cm	6 Stangen, 1 Planke, 2 Ständer, 4 Hütchen oder Ähnliches, Trabstangen-Abstand: ca. 1,30 m
12. „Treffer-Trio“	6 Ständer, 7 Stangen, 2 Fänge, 2 Bäumchen o.Ä.
13. Zirkel-Training (im Galopp)	4 Ständer, 6 Stangen
14. Schmalspur-Sprung	2 Ständer, 1 Stange (2,50) kleines Unterstellteil, 2 Fänge

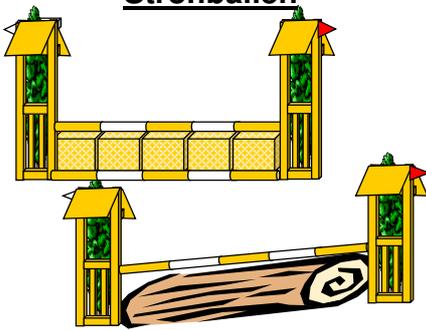
1. Kleiner Kreuzsprung



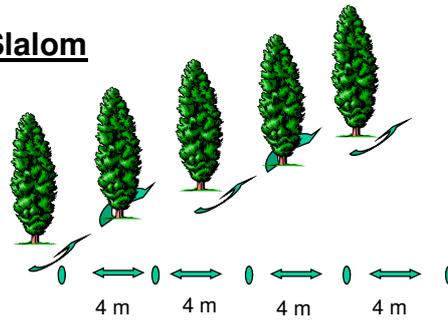
2. Trabstangen



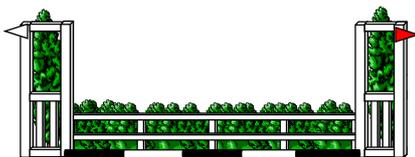
3. Baumstamm oder Strohballen



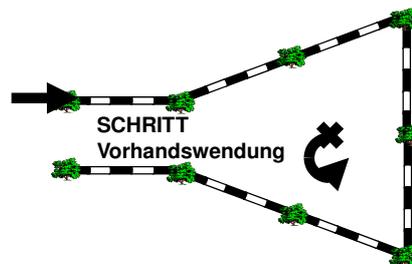
4. Slalom



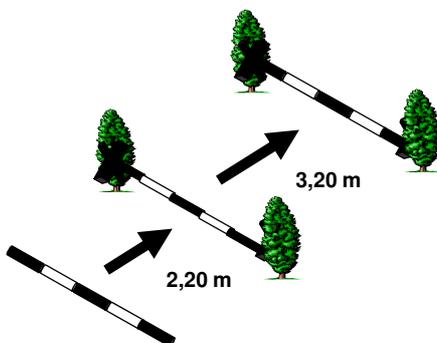
5. Bürstenhürde



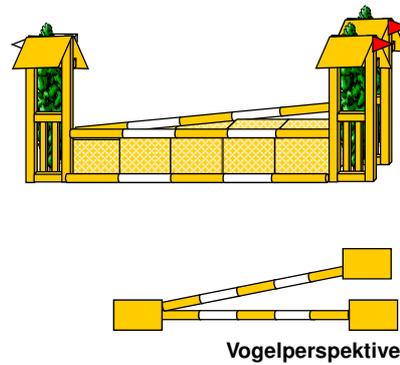
6. Sackgasse



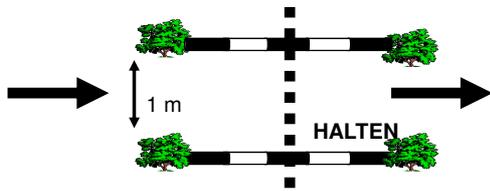
7. In-Out



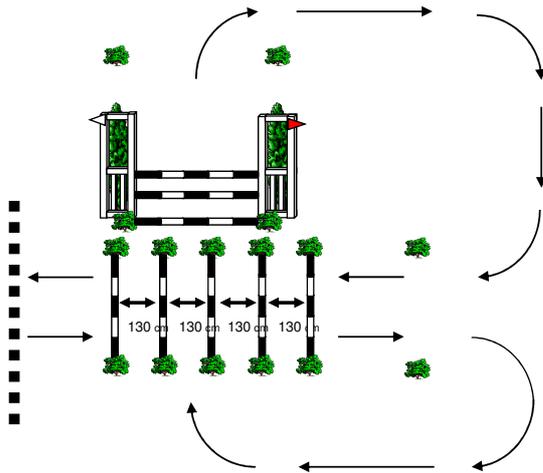
8. Gefülltes Dreieck



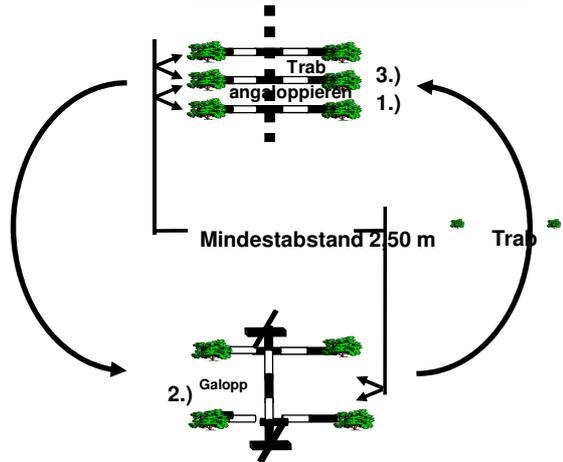
9. Gassenhauer



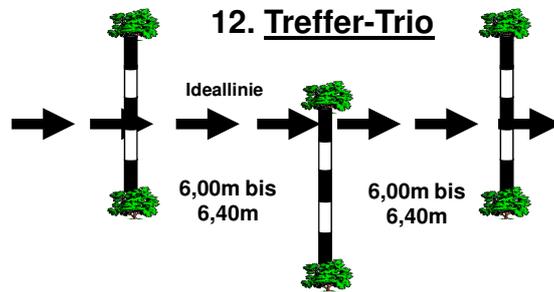
11. Um die Ecke gedacht



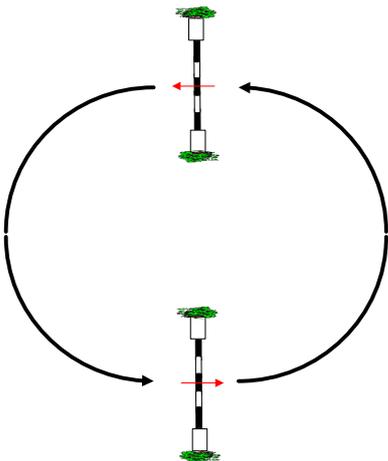
10. Kleines Paraden-ABC



12. Treffer-Trio



13. Zirkel-Training



14. Schmalspur-Sprung

